Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

würde der irsal/ durch den man möcht
glauben/ das man von den gotlichen
personen achten solt. das es also vnd
yn wer als es ist vnder den personen
der menschen/ Inden der vatter ee ist
dan der sun vnd ist elter dan er/ vnd
seins alters halben nyemt er ee abe
an brefften vnd wirt/ vnmechtiger
dan der sun. Vnd der sun ist iunger
dan der vatt'/ vnd also lange er noch
vast iung ist. so er gemeinlich zu red
ende noch vnwiße/ oder mynr weise
dan der vater. Vnd auff das nit glaubt
wurde/ das es auch also wer vnder
dem vatt' vnd dem sun inder gotheit/
also/ das der vatt' ee gewest wer dan
der sun. vnd darumb mynr mächt
hett dan er/ vnd das der sun iunger
wer dan der vatt'. vnd darumb mynr
weisheit hett dan er/ so legt die heilig
schrifft dem vatt' zu die mächt/ vnd
dem sun die weisheit. Darzu das w
ort. geist durch das der heilig geist ge
nant wirt/ lautet durch sein bezech
unge. einen an stoß/ oder ein notigunge
Vnd auff das nit gelaubt wurde. das
er grymig oder vngütig wer/ oder
das er mynr gut wer dan der vatter
oder der sun/ so legt ym die heilig sch
rifft zu die gute. Dise vorgeschriben
warheit diss andern artickels begre
ifft kurtzlich der glaube athanasy in
dem also geschriben stet. Indieser dri
ualtikeit ist nicht eers. nicht hinderers/
nicht merers oder mynners/ sunder
alle drey personen seint yn gleich ewig
vnd gleich groß

Von dem dritten artickel

Der drit artickel ist begriffen inden
vorten. schepfer hiemels vnd erden
Durch diesen artickel ist auß gespro
chen

chen das werck der gotlichen natur/
durch das got geschepft hat hiemel
vnd erden/ vnd sein reiche mildikeit
vnd gute ergossen hat in die ausserlichen
dinge/ das ist in die ganz welt die er
durch sein almechtikeit von nichte zu
irm wesen bracht hat. Vnd das werck
ist ein werck der ganzen driualtikeit.
Wan nit allein hat der vatt' die welt
geschepft/ sunder auch der sun vnd
der heilig geist. Wan nach der ler sant
augustini. die aussern werke der got
heit seint vngeteilt/ also mit namen/
Was der vatt' ausserlich wurckt. das
wurckt er nit an den sun nach an den
heligen geist sunder die ganz driual
tikeit wurckt es. Ein solichez auser
liches werck der gutheit/ ist schepfunge
der welte. Vnd wie wol die ganz dri
ualtikeit die welt geschepft hat/ die
weil doch in solicher schepfunge aller
meist erscheint die mächt gotes/ dar
umb ist dieser artickel der da ist von
der schepfunge der welte. zu nehst
zu gesagt dem vorigen andern artickel/
der da sagt von der almechtikeide. die
besunder zu gegeben wirt dem vatter/
als ich davon vor geschriben han inder
auslegunge des andern artickels. Das
man aber diesen dritten artickel dest bass
verstee/ so ist zu wissen/ das/ ein ding dan
geschepft wirt/ wan es von nichte zu
sein wesen bracht wirt/ also/ das vor sein
wesen bein ander materi/ ist darauß es
gemacht werde. Wan so ander materi/ zu
vor da ist. darauß etwas gemacht wirt/
das ding wirt nit geschepft/ sunder es
wirt auß solicher voriger materi/ gem
acht/ als wan ein schuchmecher einen
schüch macht außleder/ oder ein scheider

AB